Tätigkeitsbericht 2025

Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen / Beeinträchtigungen

Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol
ZVR-Zahl: 277656555

PSP gemeinnützige GmbH
FN594960t

Innsbrucker Straße 83-85, 6060 Hall in Tirol
E-Mail: kontakt@psptirol.org
www.psptirol.org

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 3
Angebote	Seite 4 - 5
Bereichsstellen	Seite 6 - 7
Nutzer:innen und Mitarbeiterr:innen	Seite 8
Über den Verein	Seite 9
Über die gGmbH	Seite 10 - 11
PSP-Leitbild	Seite 12
Finanzierung und Finanzbericht Verein PSP	Seite 13 - 14
Finanzierung und Finanzbericht PSP gGmbH	Seite 15 - 16
Arbeitstraining Transform	Seite 17
Psychosozialer Krisendienst Tirol	Seite 18
Beratungsstelle für Gewaltprävention	Seite 19
Auszug der Ereignisse aus dem Jahr 2025	Seite 20 - 34
Über PSP Bildung / Fortbildungen	Seite 35 - 36
Psychosoziale Zentren Tirol	Seite 37
Kooperationen	Seite 38 - 40
Sonstige Systempartner	Seite 41
Impressum	Seite 42

Wenn die Seele Hilfe braucht

In diesem Tätigkeitsbericht werden Ereignisse / Daten aus dem Jahr 2025 veröffentlicht.
Sehr herzlich bedanken wir uns bei jenen, die uns durch ihr persönliches Engagement oder uns durch einen finanziellen Beitrag unterstützten.

Ebenso danken wir dem **Amt der Tiroler Landesregierung,** dem **Sozialministeriumservice - Landesstelle Tirol** (SMS) und dem **Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz,** die uns bei der Verwirklichung unserer Vorhaben und Projekte finanzielle Hilfe gegeben haben.

Karl- Heinz Alber - Vorsitzender

Der Verein wurde am 05. Juli 1988 unter dem Namen **Psychosozialer Pflegedienst Tirol** ins Vereinsregister (ZVR-Zahl: 277656555) eingetragen.
Die PSP gemeinnützige GmbH wurde 2022 gegründet. Der Verein PSP ist alleiniger Eigentümer der PSP gGmbH.

Der Sitz befindet sich seit dem Jahr 2020 in 6060 Hall i.T. in der Innsbrucker Straße 83-85.

Internes Kontrollwesen und Rechnungswesen

Der Verein ist laut § 22 VerG Abs. 2 ein Verein, welcher seine Ergebnisse im Rahmen einer doppelten Buchführung ermittelt. Neben der doppelten Buchführung wird zur Kontrolle und Planung eine integrierte Kostenrechnung geführt.

Unser Jahresabschluss wird im Rahmen einer **gesetzlichen Abschlussprüfung** nach den strengen unternehmensrechtlichen Vorschriften von einem Wirtschaftsprüfer geprüft.
Mit einem **Bestätigungsvermerk** wurde sichergestellt, dass unser Jahresabschluss ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Dem Antrag des Verein PSP Tirol auf Erteilung eines **Spendenbegünstigungsbescheides** wurde stattgegeben und der Verein PSP Tirol zählte mit Wirksamkeit 01.01.2024 wieder zum begünstigten Empfängerkreis.

Mit der Verleihung des **Spendengütesiegels** bestätigte die Kammer der Wirtschaftstreuhänder, wie in den Vorjahren, den widmungsgemäßen und wirtschaftlichen Umgang mit den Spenden und eine vorbildliche Spendenverwaltung.

Angebote

Die gemeindenahen Leistungen des Vereines PSP bzw. der PSP gGmgH in Tirol umfassen

Beratung
Informationen über Hilfsangebote werden allen Interessierten anonym und kostenlos angeboten.

Peer Beratung
Beratung durch Menschen, die selbst psychische Erkrankung und Gesundung erlebt und in einer Weiterbildung reflektiert haben. Ihre Erfahrungen teilen sie mit anderen Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen.

Online-Beratung
Kostenloses, präventives und unterstützendes Angebot via Jitsi und Skype

Einzelbetreuung / Aufsuchender Dienst (AD)
Eine kontinuierliche Begleitung in schwierigen Lebenssituationen oder Krisen erfolgt durch eine ausgebildete Betreuungsperson. Betreuung in der häuslichen Umgebung dient der Bewältigung der aktuellen Lebenssituation und bildet die Basis der sozialpsychiatrischen Rehabili-tation.

Betreute Wohngemeinschaften / Wohnprojekte
Hier werden individuell gestufte Hilfs- und Reha-Angebote in geschütztem Rahmen angeboten. Betreutes Wohnen fördert die Selbständigkeit, schafft verbesserten Realitätsbezug, wirkt Isolations- und Rückzugstendenzen entgegen und verbessert die

Beschäftigungsinitiativen (BI)
Das sind tagesstrukturierende Einrichtungen für das Alltagstraining. Es erfolgt das Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten, die Förderung von Sozialkontakten und das Anregen und das Fördern von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten mit

Angebote

... Fortsetzung der Angebote

Arbeitsinitiativen (AI)
Aufbauend auf die in der Beschäftigungsinitiative erlernten Fertigkeiten wird in verschiedenen Bereichen die Möglichkeit geboten, Talente und Können, unter Einhaltung von individuell angepassten Arbeitszeiten, in einer sinnvollen Tagesstruktur umzusetzen.
Dabei werden Belastungsfähigkeiten trainiert, die eine spätere berufliche Wiedereingliederung ermöglichen sollen.

Arbeitstraining (AT)
Es dient der Einübung von Arbeitsgrundfähigkeiten und einer Arbeitsqualifizierung mit dem Ziel der Integration bzw. Reintegration ins Berufsleben.

Psychosozialer Krisendienst Tirol
Telefonische Anlaufstelle für alle Menschen in Belastungssituationen mit dem vorrangigen Ziel, in Gesprächen mit Psychotherapeut:innen eine Entlastung und Entschärfung der Krise zu erreichen; von der Deeskalation der akuten Belastung bis zur Erarbeitung von Möglichkeiten und Lösungsschritten.

Beratungsstelle für Gewaltprävention Tirol
Die Beratungen für Gewaltprävention werden im Auftrag des Bundesministerium für Inneres durchgeführt. Sie wurden im Zuge des Gewaltschutzpakets neu geschaffen und finden ihre Grundlage im Sicherheitspolizeigesetz.

Jede Bereichsstelle stellt unterschiedliche Angebote der psychosozialen Rehabilitation zur Verfügung

Neuigkeiten von unseren Bereichsstellen und Standorten

Am 17.März 2025 startete die AD-Betreuung im **Kloster St. Martin** mit dem Einzug von vier Nutzer:innen in die neue Wohngemeinschaft Gnadenwald. Ergänzend zu den Wohnplätzen für Menschen mit psychischen Erkrankungen wurde ein tagesstrukturierendes Angebot in Kooperation mit der Arbeitsinitiative Kräuterfeld geschaffen. Im Jahr 2026 soll zusätzlich der Herbergsbetrieb für Pilger wiederaufgenommen werden.





Was vor drei Jahrzehnten begann, hat sich heute als unverzichtbare Institution in Telfs etabliert. Am 14. November 2025 feierte der **PSP Telfs sein 30-jähriges Bestehen** mit einem Tag der offenen Tür. Mit Leistungen wie Beratung, mobiler Begleitung, Arbeitsinitiativen und betreutem Wohnen unterstützt der Verein jährlich über 300 Nutzer:innen mit psychischen Erkrankungen direkt in ihrem sozialen Umfeld. Die Feierlichkeiten unterstrichen dabei nicht nur die fachliche Expertise, sondern auch den starken menschlichen Zusammenhalt, der den PSP seit jeher auszeichnet. Ein herzliches Dankeschön ging seitens der Geschäftsführung an die treuen Mitarbeiter:innen für ihren unermüdlichen Einsatz. Für eine süße Überraschung sorgte zudem die Gemeinde Telfs, die zum Jubiläum gratulierte und eine Torte als Geschenk überreichte.





Quelle Fotos: PSP Tirol

Jede Bereichsstelle stellt unterschiedliche Angebote der psychosozialen Rehabilitation zur Verfügung

Bereichsstelle Innsbruck	Bereichsstelle Innsbruck Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Kompetenzzentrum Talentebörse Wohnprojekt An der Lan Wohngemeinschaften Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Hall i.T.	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Kompetenzzentrum Talentebörse Arbeitsinitiative Mbil Arbeitsinitiative Absam mit dem Kräuterfeld Arbeitsinitiative und Wohnen Gnadenwald Arbeitsinitiative Park Cafe Return - ambulante Nachsorge für forensisch / psychiarische Nutzer:innen - Therapizentrum Egertboden Wohngemeinschaften Beratungsstelle Wipptal in Matrei am Brenner Arbeitstraining Transform Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Schwaz	Beratung Aufsuchender Dienst Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Zillertal	Beratung Aufsuchender Dienst
Bereichsstelle Telfs	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Wohngemeinschaften Wohnprojekt Hohe Munde Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Imst	Beratung Aufsuchender Dienst Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Wörgl	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle St. Johann i.T.	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Wohngemeinschaft Beratungsstelle für Gewaltprävention

Nutzer*innen / Mitarbeiter:innen

Im Jahr **2025** wurden **1.872 Nutzer:innen betreut**. Davon waren 27 Nutzer:innen in Wohnprojekten und 35 Nutzer:innen in unseren Wohngemeinschaften untergebracht.

Die **Tagesstruktur** (Beschäftigungs- und Arbeitsinitiativen) wurde von **370 Nutzer:innen** in Anspruch genommen.

2025 wurden **136.127 Betreuungsstunden im Aufsuchenden Dienst** von unseren Betreuer:innen für die Rehabilitation unserer Nutzer:innen geleistet.

Mit Stand 31.12.2025 wurden im Rahmen des Vereines 58 Mitarbeiter:innen sowie 310 Mitarbeiterr:innen in der gGmbH beschäftigt. Der Frauenanteil der Mitarbeiter:innen betrug 48 % im Verein PSP sowie 73% in der gGmbH.

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalent hatten wir im vergangenen Jahr 38 vollversicherte Mitarbeiter:innen im Verein PSP bzw. 187 vollversicherte Mitarbeiter:innen mit 37 Wochenstunden in der gGmbH beschäftigt.

Über den Verein

Der PSP Tirol ist ein gemeinnütziger Verein gemäß Bundesabgabenordnung.

Die **Vereinsorgane** sind gemäß § 8 der Vereinsstatuten:

- Generalversammlung
- Vorstand
- Rechnungsprüfer
- Schiedsgericht

Die **Generalversammlung** setzt sich aus den ordentlichen, außerordentlichen, unterstützenden und Ehrenmitgliedern zusammen.

Durch eine Statutenänderung im Jahre 2013 gingen die Aufgaben der Rechnungsprüfer an den Abschlussprüfer über. Der Prüfer wird jährlich von der Generalversammlung neu gewählt.
Im Jahre 2025 ist dies Dr. Werner Schiffner Wirtschaftsprüfungs GmbH.

Das **Schiedsgericht** wird im Anlassfall aus 5 ordentlichen Vereinsmitgliedern gebildet. Bisher ist noch kein Anlassfall zur Bildung des Schiedsgerichtes eingetreten.

Der **Vorstand** setzt sich aus 6 Mitgliedern zusammen.
Im Berichtszeitraum 2024 wurden die Funktionen wie folgt wahrgenommen:



Vorsitzender
Karl-Heinz Alber



Vorsitzender-Stellvertreter
Franz Gruber, MSc



Kassier
Dr. Christian Haring



Kassier-Stellvertreter
Hermann Strasser



Schriftführer
Leo Alber, MMH



Schriftführer-Stellvertreterin
Angelika Mühlsteiger

Quelle Fotos: PSP Tirol

Über die gemeinnützige GmbH

Gemäß Bundesabgabenordnung ist die **PSP gGmbH** eine gemeinnützige Gesellschaft, die sich der Förderung gemeinnütziger Zwecke widmet. Als gGmbH verfolgt sie keine wirtschaftlichen Gewinnziele, sondern strebt die Verwirklichung ihrer satzungsgemäßen gemeinnützigen Aufgaben an. Die Einnahmen werden ausschließlich für die Förderung des Gemeinwohls verwendet.

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer bestellt, die die Geschäfte der gGmbH leiten. Die Geschäftsführung setzt sich aus zwei Verantwortungsbereichen zusammen:

- **kaufmännische Geschäftsführung**, zuständig für Finanzen, Personal; Infrastruktur und Verwaltung
- **fachliche Geschäftsführung**, verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung und fachliche Umsetzung der Projekte sowie Dienstleistungen

Im Berichtszeitraum 2025 wurden die Funktionen wie folgt wahrgenommen:



Nicole Schatz-Derfeser
kaufmännische Geschäftsführung



Leo Alber, MMH
fachliche Geschäftsfürhung

Zusätzlich unterstützt der Beirat die Gesellschaft in beratender Funktion. Dieser setzt sich aus gewählten Mitgliedern zusammen und sorgt für die Einhaltung der gemeinnützigen Ziele sowie die langfristige strategische Entwicklung der Organisation.

Beirat: Die Mitglieder des Beirats wurden aus verschiedenen Fachbereichen gewählt und nahmen ihre Aufgaben aktiv wahr.

Quelle Fotos: PSP Tirol

Eine Ära geht zu Ende

Nach beeindruckenden **37 Jahren beim PSP Tirol** trat **Leo Alber** am 1. Januar 2026 seinen wohlverdienten Ruhestand an. Bereits mit 1. Dezember 2025 übergab er die fachliche Geschäftsführung an Miriam Plaickner. In fast vier Jahrzehnten prägte Leo Alber die Entwicklung des PSP maßgeblich, rief visionäre Projekte ins Leben und setzte viele davon erfolgreich um. Zum Abschied dankte er dem gesamten Team herzlich für den engagierten Einsatz und die Unterstützung, ohne die zahlreiche Weiterentwicklungen nicht möglich gewesen wären.

Zum Glück müssen wir uns noch nicht ganz von Leo verabschieden, da er als Vorstand dem PSP weiterhin mit seiner wertvollen, jahrelangen Erfahrung beratend zur Seite stehen wird. Er freut sich darauf, die zukünftigen Wege des Vereins in dieser Funktion weiterhin zu begleiten, und wünscht Miriam für ihre neue Aufgabe alles Gute.



Quelle Foto: PSP Tirol

Die neue fachliche Geschäftsführerin **Miriam Plaickner** sammelte bereits in den vergangenen Jahren vielseitige Erfahrungen innerhalb des PSP. Neben ihrem fundierten Fachwissen bringt sie zudem auch großen Respekt vor dieser Aufgabe mit. Als neue Geschäftsführerin vertraut sie vor allem dem gesamten Team, das durch sein Wirken und Gestalten maßgeblich dazu beiträgt, dass der PSP ein solider sozialpsychiatrischer Anbieter in der Tiroler Versorgungslandschaft ist. Da Miriam eine offene, direkte und wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe besonders wichtig ist, werden Mitarbeiter:innen bei ihr jederzeit ein offenes Ohr für ihre Anliegen, Fragen und Ideen finden.

PSP-Leitbild

Aktualisierung unseres Leitbilds

Im Jahr 2025 wurde das bestehende PSP-Leitbild in drei Kleingruppen überarbeitet und aktualisiert. Anschließend stellten die Geschäftsführenden, Nicole Schatz-Derfeser und Leo Alber, das neue Leitbild vor, welches **unsere Vision, unsere Mission** sowie unsere **Interessenspartner:innen** umfasst.



Vision:
Unser Bestreben als qualifizierte und kooperative sozialpsychiatrische Einrichtung ist es, gemeinsam mit Klient:innen und Vernetzungspartner:innen individuelle und bedarfsgerechte Unterstützungsangebote in Tirol weiter zu entwickeln und zu realisieren.
Mission:
Wir bieten Menschen mit Bedarf an sozialpsychiatrischer Unterstützung niederschwellige, professionelle und zielgerichtete Angebote. Wir unterstützen und beraten Menschen in psychosozialen Ausnahmesituationen mit dem Ziel, Entlastung und psychische Stabilität zu erlangen. Wir orientieren uns am individuellen Weg der Genesung und beziehen das soziale Umfeld ein.
Interessenspartner:innen:



Quelle Fotos: PSP Tirol

Finanzierung
Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol

Die Landesstelle Tirol des Sozialministeriumservice unterstützte unsere Aktivitäten finanziell im Rahmen der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung.

Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr **2025** Zuschüsse in Höhe von **€ 41.346,18** erhalten. Die Zuschüsse beinhalten genehmigte und verwendete AMS-Zuschüsse für Altersteilzeit, Eingliederungshilfe und Aufschulungen in Höhe von **€ 4.967,34** Energiekosten-Zuschuss des Bundes für NPO (§3 (1) EKZ-NPO-G) in der Höhe von **€ 25.103,84.**

Weitere Beträge in Gesamthöhe von € **32.253,84** betrafen:

€ 25.103,84 Energiekostenzuschuss des Bundes für NPO gem. §3 (1) EKZ-NPO-G
€ 6.600,00 Zivildienstgeld des Bundes für Einrichtungen
€ 3.550,00 Sonstige Spenden

Es wurden Vereinsmitgliedsbeiträge in Höhe von **€ 1.125,00** eingenommen.

Wir bedanken uns sehr herzlich
bei unseren Spender:innen!

Finanzbericht Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol
Zeitraum: 01.01.2025 – 31.12.2025

MITTELHERKUNFT		
I. Spenden		
	a) ungewidmete Spenden	3.550,00
	b) gewidmete Spenden	0,00
II. Mitgliedsbeiträge		1.125,00
III. Betriebliche Einnahmen		
	a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	794.249,04
	b) sonstige betriebliche Einnahmen	5.881.932,28
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		
	Zweckgebundene Subventionen	337.244,14
V. Sonstige Einnahmen		
	a) Vermögensverwaltung	5.524,16
	b) Sonstige betriebliche Einnahmen sofern nicht unt	259.042,00
	Punkt I bis IV festgehalten	
VI. Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln		0,00
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00
		7.282.666,62
MITTELVERWENDUNG		
I. Leistungen für statuarisch festgelegte Zwecke		-6.110.350,86
II. Spendenwerbung		0,00
III. Verwaltungsaufwand		
	Personalaufwand	0,00
	Materialaufwand	0,00
	Sonstige Sachaufwendungen	0,00
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten		-707.437,48
V. Noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel		0,00
		-6.817.788,34
VI. Dotierung von Rücklagen		**464.878,28**

Finanzierung
PSP gemeinnützige GmbH

Die Finanzierung der Rehabilitationsmaßnahmen erfolgte durch das Amt der Tiroler Landesregierung / Abteilung Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe. Abhängig von der Höhe des Einkommens, der Pension oder des Pflegegeldes ist von den Nutzer*innen ein Selbstbehalt zu tragen.

Im Berichtsjahr **2025** haben wir neben den vom Amt der Tiroler Landesregierung finanzierten Rehabilitationsmaßnahmen und der Unterstützung des Sozialministeriumservice Zuschüsse in Höhe von **€ 249.830,27** erhalten.

Die Zuschüsse beinhalten genehmigte und verwendete AMS-Zuschüsse für Altersteilzeit, Eingliederungshilfe und Aufschulungen in Höhe von **€ 66.433,29** und die Förderung des Basiskurses für Sozialpsychiatrie in Höhe von **€ 16.865,53**.

Weitere Beträge in Gesamthöhe von **€ 166.531,45** betrafen:

€ 12.650,00 Zivildienstgeld des Bundes für Einrichtungen
€ 2.500,00 Förderung Urlaubsaktion durch Stadt Innsbruck
€ 149.631,45 Refundierung Pflegebonus Land Tirol
€ 1.750,00 Sonstige ungewidmete Spenden

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Spender:innen!

15

Finanzbericht PSP gemeinnützige GmbH
Zeitraum: 01.01.2025 – 31.12.2025

MITTELHERKUNFT		
I. Spenden		
	a) ungewidmete Spenden	1.750,00
	b) gewidmete Spenden	0,00
II. Mitgliedsbeiträge		0,00
III. Betriebliche Einnahmen		
	a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	18.918.067,39
	b) sonstige betriebliche Einnahmen	423.721,13
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		
	Zweckgebundene Subventionen	248.080,27
V. Sonstige Einnahmen		
	a) Vermögensverwaltung	0,00
	b) Sonstige betriebliche Einnahmen sofern nicht unt	0,00
	Punkt I bis IV festgehalten	0,00
VI. Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln		0,00
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00
		19.591.618,79
MITTELVERWENDUNG		
I. Leistungen für statuarisch festgelegte Zwecke		-17.320.066,59
II. Spendenwerbung		0,00
III. Verwaltungsaufwand		
	Personalaufwand	-1.166.842,30
	Materialaufwand	0,00
	Sonstige Sachaufwendungen	-542.417,24
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten		-45.138,83
V. Noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel		0,00
		-19.074.464,96
VI. Dotierung von Rücklagen		**517.153,83**

Arbeitstraining Transform



Seit Oktober 2001 bietet das Arbeitstraining Transform des Psychosozialen Pflegedienstes Tirol (PSP) in Absam Menschen mit psychischen Erkrankungen eine berufliche Wiedereinstiegsmöglichkeit. Das bis zu 18 Monate dauernde Programm konzentriert sich auf die Entwicklung arbeitskultureller, handwerklicher und sozialer Fähigkeiten und bereitet die Teilnehmenden auf den ersten Arbeitsmarkt vor.

Teilnehmende arbeiten in den Bereichen Holzproduktion und Gartenpflege. Im Holzbereich werden Transportkisten und Farbmusterfächer für Unternehmen wie Tyrolit und Adler Lacke hergestellt. Der Gartenbereich umfasst Pflege- und Schnittdienste für Firmen und Privatpersonen. Das Training bietet ein geschütztes Umfeld zur Verbesserung der Belastungsfähigkeit und umfasst Berufsorientierung, Berufserprobung und Bewerbungstraining.
Im Jahr 2025 meisterte das Team von Transform die Herausforderung einer starken Fluktuation mit großem Engagement. Insgesamt nahmen 15 Personen am Arbeitstraining teil, wodurch die 10 Trainingsplätze zu rund 59 % genutzt werden konnten.

Besonders erfreulich: Zwei Teilnehmende wurden nachhaltig auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt und ein weiterer ist seit Anfang April in einem Ausbildungsverhältnis bei der GW Vomp, womit die gesetzten Aktivitäts- und Wirkungsziele erfolgreich erreicht wurden.
Auch wirtschaftlich blickt das Projekt auf ein stabiles Jahr zurück. Während die Bestellmengen der Firma Tyrolit aufgrund von Sparmaßnahmen leicht rückläufig waren, blieb der Auftrag für Adler Lacke konstant.

Ein verlässlicher Motor war erneut der Gartenbereich, denn von Frühjahr bis November sorgten die Städtischen Kindergärten in Hall, das Psychiatrische Krankenhaus Hall, das Krankenhaus Hochzirl, das Schulzentrum Hall, das Krankenhaus Natters sowie einige Privatkunden im Raum Hall/Absam für eine durchgehend solide Auftragslage.

Mag. Christoph Eberl - Projektleitung Arbeitstraining Transform

PSP TRANSFORM
PSYCHOSOZIALER PFLEGEDIENST TIROL –ARBEITSTRAINING

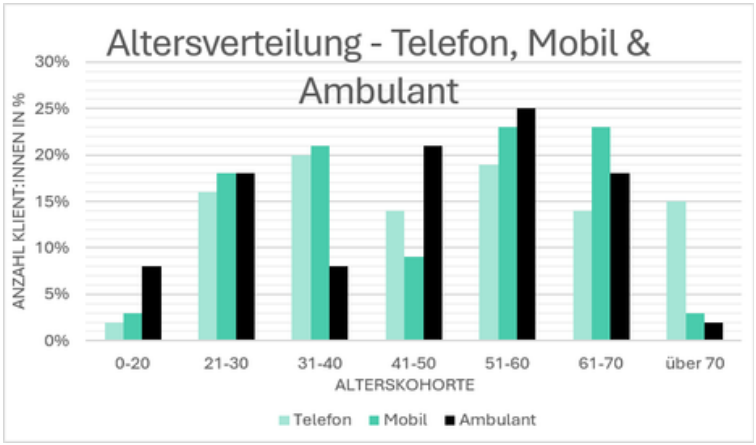
Das Arbeitstrainingsprojekt „Transform“ wird unterstützt vom
Sozialministeriumservice

Psychosozialer Krisendienst Tirol

Der Psychosoziale Krisendienst Tirol, der seit Oktober 2022 gemeinsam von der Suchthilfe Tirol und dem PSP Tirol als Regelbetrieb organisiert wird, wurde im April 2023 um mobile Einsätze erweitert. Diese ermöglichen zeitnahe persönliche Vor-Ort-Besuche im gewohnten Umfeld sowohl an Wochenenden als auch unter der Woche innerhalb von 24 bis 48 Stunden.

Die Erreichbarkeit erfolgt unkompliziert, anonym und kostenfrei über die Telefonnummer des Krisendienstes: **0800 400 120**. Dieser Dienst ist besonders wertvoll für Menschen, die aufgrund von Angstzuständen oder Panikattacken ihr Zuhause kaum verlassen können.

Im Jahr 2025 verzeichnete der mobile Krisendienst insgesamt **58 Ausfahrten**. Zusätzlich wurden zwischen Jänner und Dezember 2025 insgesamt **197 ambulante Krisengespräche** mit **51 Nutzer:innen** durchgeführt. Darüber hinaus zeigt die Analyse, dass die Angebote von den verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich genutzt wurden. Wie in der u.a. Abbildung ersichtlich ist, nutzen zum Beispiel die 31- bis 40-Jährigen stärker das Angebot von Telefon und Ausfahrten, während die über 70-Jährigen häufiger das Telefonangebot in Anspruch nehmen.



Hinsichtlich der regionalen Verteilung stammten im selben Jahr 73 Prozent der Nutzer:innen aus den Bezirken **Innsbruck-Stadt** und **Innsbruck-Land,** während sich die restlichen 27 Prozent auf die **Bezirke Schwaz, Kufstein und Kitzbühel** verteilten. Neben dieser geografischen Verteilung geben auch die Beweggründe für die Kontaktaufnahme wichtige Einblicke in den bestehenden Bedarf. Die häufigsten Gründe für die Inanspruchnahme des Angebots waren im Jahr 2025 Beziehungskonflikte und Trennungen (23 Prozent) sowie Suizidalität im persönlichen Umfeld (21 Prozent). Letzterer Grund verzeichnete dabei einen deutlichen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren.



Quelle: Land Tirol

Beratungsstelle für Gewaltprävention

Auch im Jahr 2025 führten wir unsere Tätigkeit als Beratungsstelle für Gewaltprävention im Auftrag des Bundesministerium Inneres fort. Diese Beratungen sind für alle Personen verpflichtend, gegen die ein polizeiliches Betretungs- und Annäherungsverbot ausgesprochen wurde. Unser Team bietet in allen Tiroler Bezirken zumindest einen zentral gelegenen Standort an.

In den Beratungen werden den Nutzer:innen verschiedene Gewaltformen erläutert, und sie müssen sich mit dem Anlassvorfall auseinandersetzen, der zum Verbot führte, sowie mit ihren weiteren gewalttätigen Handlungen. Ziel ist es, auf eine Übernahme der Verantwortung für die Tat hinzuwirken und den Weg in ein langfristig gewaltfreies Leben zu öffnen. In den meisten Fällen ist hierfür jedoch ein weiterführendes Angebot erforderlich, wie ein Anti-Gewalttraining, das eine hohe intrinsische Motivation der Nutzer:innen erfordert.

Die Nutzer:innen zeigten eine gute Verbindlichkeit, da Beratungen nach dem Ersttermin nur selten abgebrochen wurden. Für viele bietet die Beratung erstmals die Möglichkeit, Geschehnisse und eigenes Verhalten professionell zu reflektieren. 2025 wurden uns von der Polizei rund 750 Anlassfälle übermittelt, erneut weniger als im Vorjahr. Die Fälle verteilen sich über alle Bezirke und betreffen überwiegend Männer. Das Altersspektrum reicht von Jugendlichen bis zu älteren Personen. Aufgrund besonderer Herausforderungen bei sehr jungen Gefährder:innen lag ein Fortbildungsschwerpunkt 2025 auf dieser Zielgruppe.

Erfreulich ist, dass wir uns bei der Umsetzung dieses Angebots, das im Gewaltschutzpaket 2019 seinen Ursprung hat, auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem Auftraggeber sowie eine enge Abstimmung mit den weiteren Anbietern der Beratungsstellen für Gewaltprävention in Österreich stützen können. Die Vernetzung mit Einrichtungen des Opferschutzes und der Täter:innenarbeit sowie mit Polizei, Behörden und weiteren Stellen ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. 2025 wurde die Zusammenarbeit mit dem **Gewaltschutzzentrum Tirol** durch eine **Kooperationsvereinbarung** weiter gefestigt. Zudem wurden wir **als ordentliches Mitglied in den Dachverband Vernetzter Opferschutz und Opferschutzorientierte Täterarbeit** aufgenommen.

Nach einem Arbeitsschwerpunkt und internen Erhebungen im Vorjahr fand Anfang 2025 gemeinsam mit der Suchthilfe Tirol und dem Gewaltschutzzentrum Tirol eine Pressekonferenz zum Thema „Gewalt und Sucht“ statt. Die Verbindung beider Problemlagen zeigt sich in zahlreichen Fällen und spielt häufig auch bei wiederholter Gewaltausübung eine Rolle. Der Einladung zur Pressekonferenz folgten zahlreiche Medienvertreter:innen und berichteten in Printmedien, online, sowie im TV über unsere Arbeit.



Pfingstrosenaktion 2025

Auch heuer haben wir im Mai Pfingstrosen aus dem Kräuterfeld Absam als Zeichen der Wertschätzung an Passantinnen und Passanten verteilt. Mit dieser Pfingstrosenaktion möchten wir uns direkt bei der Bevölkerung dafür bedanken, dass wir mit Steuermitteln Menschen mit psychischen Erkrankungen unterstützen dürfen. Gleichzeitig bietet die Aktion die Möglichkeit, die positive Wirkung dieses Beitrags sichtbar und bewusst zu machen.

Die Pfingstrosen waren mit einer Schleife mit folgendem Text versehen:

Ich bin auf dem Kräuterfeld des PSP in Absam gewachsen. Dort werde ich von Menschen gepflegt, die aufgrund ihrer psychischen Beeinträchtigung einen besonderen Arbeitsplatz brauchen. Finanziert wird dies aus Mitteln des Landes Tirol und damit von allen Steuer-zahlenden.

Danke, dass durch deine Solidarität diese Arbeit möglich wird“





Quelle Fotos: PSP Tirol

Minigolfturnier im Park Café

Am 15. Mai 2025 versammelten sich über **60 Nutzer:innen im Park Café** in Hall, um gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen an unserem Minigolfturnier teilzunehmen. Auch heuer war es wieder ein spannender Wettkampf mit vielen schönen Momenten, der bei allen Teilnehmer:innen für eine ausgelassene und fröhliche Stimmung sorgte. Wir gratulieren allen Freegolfer:nnen herzlich zu ihrem großartigen Einsatz und ihrer engagierten Teilnahme!

Unser besonderer Dank gilt dem engagierten Team des Park-Cafés, das mit seinem Einsatz wesentlich zum reibungslosen Ablauf und zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat.

Ebenso bedanken wir uns bei den zahlreichen unten angeführten **Sponsor:innen** für ihre **wertvolle Unterstützung**. Durch ihre großzügige Mithilfe konnte sowohl für das leibliche Wohl der Teilnehmer:innen als auch für attraktive Preise gesorgt werden:

- Muttereralm Bergbahnen
- Imster Bergbahnen - Alpine Coaster
- Glungezer Bergbahnen
- Skiwelt Söll Bergbahnen Söll
- Innsbrucker Nordkettenbahnen
- Schloss Tratzberg
- DEZ Einkaufszentrum Innsbruck
- Erlebnisschwimmbad Schwaz
- Achenseebahn Tirol
- Tourismusverband Region Hall-Wattens
- Atak´s Imbiss Hall in Tirol
- Riedhart GmbH - Transgourmet Wörgl
- Freund Tiefkühlservice GmbH
- Brau Union Österreich AG





Quelle Fotos: PSP Tirol

15. Sommerolympiade 2025 in St. Johann

Am 17. September 2025 trafen sich zahlreiche motivierte Teilnehmer:innen aus allen Beschäftigungsinitiativen zur traditionellen Sommerolympiade in der „Koasastadion“ in St. Johann. Trotz der frischen Temperaturen am frühen Morgen reisten alle Teams voller Vorfreude und Ehrgeiz an und nutzten die Zeit vor der offiziellen Eröffnung zum Trainieren und zur Taktikbesprechung.

In verschiedenen, teils anspruchsvollen Disziplinen wie Klettdarts, der „Feuerspritze“, dem Dreibeinlauf, dem Kartenspiel „Hosen oichi“ sowie dem Teamspiel „Pipeline“ waren Geschick, Teamarbeit und Ausdauer gefragt. Für große Begeisterung sorgte auch das abschließende Mitarbeiter-Spiel, bei dem Betreuer:innen, Praktikant:innen und Zivildiener:innen für beste Unterhaltung sorgten.

Bis zum Schluss blieb das Rennen um den Sieg spannend. Die Platzierungen der Sommerolympiade 2025 lauteten:



1. **Platz:** BI St. Johann
2. **Platz:** BI Telfs
3. **Platz:** BI Innsbruck
4. **Platz:** BI Wörgl
5. **Platz:** BI Hall

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses sportlichen und humorvollen Ereignisses beigetragen haben. Durch den großen Teamgeist und die gute Stimmung wurde die Sommerolympiade zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.



Quelle Fotos: PSP Tirol

Am Dienstag, den 1. Juli 2025, wurden Kunstwerke aus den Tagesstrukturen und den Kunsttreffs im Rahmen einer Ausstellung mit dem Thema „SILBER WURZEL BLÜTEN SCHWARM“ präsentiert. Die Veranstaltung fand – wie bereits vor zwei Jahren – als Vernissage in Kombination mit einem „Kreativtag für ALLE“ auf dem psychiatrischen Gelände des LKH Hall rund um das Park Café statt.

Zahlreiche Kreativstationen luden Besucher:innen dazu ein, ohne Vorkenntnisse und ganz niederschwellig verschiedene gestalterische Techniken kennenzulernen und auszuprobieren. Begleitet wurden diese Stationen von Mitarbeiter:innen des PSP, den Kunsttherapeutinnen des PKH sowie der Künstlerin Ina Hsu. Im Anschluss an den Kreativtag wurde die Ausstellung im Rahmen einer Vernissage auf der Terrasse des Park Cafés eröffnet.
Das Fantasiewort „SILBER WURZEL BLÜTEN SCHWARM“, entstanden in einer Kunstgruppe des PSP, stand für Offenheit und Experimentierfreude. Die Vielfalt der ausgestellten Werke zeigte eindrucksvoll, wie kreativ und individuell sich die Nutzer:innen mit dem Thema auseinandergesetzt haben.

Der „Kreativtag für ALLE“, der im Vorfeld über Flyer und Plakate angekündigt wurde, machte seinem Namen alle Ehre: Rund 80 bis 100 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, neue kreative Zugänge zu entdecken, eigene Fähigkeiten auszuprobieren und Freude am gemeinsamen Gestalten zu erleben. Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedensten Hintergründen kamen dabei miteinander in Kontakt.

Ein besonderes Beispiel für diese Begegnungen zeigte sich an einer Kreativstation, an der eine etwa zwölfjährige Patientin der Kinder- und Jugendpsychiatrie neben einem rund 80-jährigen Patienten aus der Erwachsenenpsychiatrie arbeitete. Gemeinsam mit Schülern einer Haller Mittelschule entstand ein offener Austausch über Kreativität, Alltag und persönliche Erfahrungen. Auf die Frage, warum man in der Psychiatrie sei, antwortete das Mädchen schlicht: „Damit es uns besser geht.“

Solche Momente verdeutlichen, wie wertvoll kreative Projekte für Begegnung, Verständnis und Wohlbefinden sind. Ein großer Dank gilt daher allen Beteiligten, die durch ihr Engagement, ihre Zeit und ihr Herzblut die Umsetzung solcher Veranstaltungen ermöglichen. Ein besonderer Dank geht an Karin, die mit viel Energie und Freude stets solche Projekte auf die Beine stellt.

Matthias Raslagg



Quelle Fotos: PSP Tirol

Jahresrückblick 2025 der Arbeitsinitiative Absam

Die Arbeitsinitiative Absam war auch 2025 wieder „mittendrin statt nur dabei“.

Ob beim **Haller Setzlingsmarkt am 2. Mai**, dem **Bio-Bergbauernfest am 6. September** oder den stimmungsvollen **Weihnachtsmärkten** in Hall und Absam. Wir haben jede Chance genutzt, unsere Arbeit und unsere Leidenschaft für regionale Kräuter mit der Bevölkerung zu teilen. Auch in Axams waren wir beim **Monatsmarkt „G’schmackig und g’schickt“** mit Produkten aus unserem Absamer Kräuterfeld vertreten.





Unser Highlight des Jahres:

Beim 21. Bio- Bergbauernfest in Hall wurde unser Stand als **schönster Marktstand** prämiert – eine Auszeichnung, die uns ganz besonders stolz macht!







Quelle Fotos: PSP Tirol

Nutzer:innen-Urlaub in Duna Verde/Caorle

Am 02. Juni 2025 starteten wir mit 23 Nutzer:innen in den Urlaub nach Duna Verde bei Caorle. Mit dem Bus fuhren wir kurz nach 9 Uhr in Richtung Süden los und die Vorfreude stieg je näher wir unserem Ziel kamen. Schon bei der Ankunft war spürbar: Diese Woche würde besonders werden – geprägt von Leichtigkeit und einem angenehmen Miteinander.

Die Urlaubstage begannen täglich um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Dabei wurde besprochen, wer am Vormittag oder Nachmittag nach Caorle fahren wollte. Wer lieber vor Ort blieb, genoss die Zeit am Strand, am Pool, bei einem Cappuccino oder einem Gesellschaftsspiel an der Bar. Die Gruppe war außergewöhnlich harmonisch, unterstützte sich gegenseitig, und so entstanden auch neue Freundschaften.

Zur Mittagszeit ging es meist zum benachbarten Campingplatz, wo Pizza und frische Salate auf uns warteten. Anschließend wurde am Pool oder auf den Strandliegen gesonnt. Tägliche Spaziergänge nach Duna Verde oder Eraclea Mare boten Gelegenheit, die Umgebung zu erkunden.



Quelle Fotos: Elisa Kloppe und PSP Tirol

Ein besonderes Highlight war der Marktbummel am Mittwoch in Duna Verde. Nach dem gemütlichen Spaziergang schlenderten wir durch die Stände, um danach mit gefüllten Taschen zurückzukehren, uns eine Cappuccino-Pause zu gönnen und anschließend am Strand zu entspannen.

So verging die Woche wie im Flug. Muscheln und Souvenirs fanden ihren Platz in den Koffern, bevor es, nicht ganz ohne Wehmut, am Samstag Zeit war, Abschied zu nehmen. Manche wären gerne noch geblieben, andere freuten sich auf zuhause.

Es war eine Woche voller Sonnenschein, gemeinsamer Erlebnisse, neuer Bekanntschaften und wertvoller Auszeiten vom Alltag. Diese Zeit wird uns allen in Erinnerung bleiben.

Elisa Kloppe
Praktikantin / Studium Soziale Arbeit

Nutzer:innen Kurzurlaub am Wörthersee

Gemeinsam mit unseren Nutzer:innen machten wir uns am 18. August 2025 mit dem Reisebus von Innsbruck auf den Weg nach Klagenfurt und legten unterwegs in Lienz eine kurze Pause ein. Gleich am ersten Tag führte der Ausflug zum ruhigen Keutschacher See, bevor der Abend am Wörthersee bei Sonnenuntergang ausklang.

Am zweiten Tag stand ein weiterer Besuch am Keutschacher See auf dem Programm, bevor es am Abend in die Stadt Klagenfurt ging, um durch die Altstadt zu schlendern. Donnerstag führte die Reise nach Maria Wörth, wo die Kirche besichtigt wurde, und weiter nach Velden, bevor der Tag mit einem Kinobesuch endete.

Am Freitag genoss die Gruppe noch einmal den Keutschacher See und ließ den Abend am Wörthersee ausklingen. Am letzten Tag ging es schließlich zurück nach Innsbruck vollgepackt mit schönen Erinnerungen an eine wunderbare Zeit.

Nico Strobl-Hotter
Zivildiener der Bereichsstelle Wörgl



Quelle Foto: Nico Strobl-Hotter

Drei unvergessliche Tage in Manerba del Garda

Unsere Reise an den Gardasee startete am 22. September 2025 mit drei Kleinbussen. Nach einer staureichen Fahrt und einer willkommenen Stärkung in Lazise erreichten wir schließlich Manerba. Nachdem die Zimmer bezogen waren, spazierten wir für das Abendessen zu unserem bewährten Restaurant. Ein kleiner Absacker rundete den ersten Abend gemütlich ab, bevor wir uns müde in unsere Unterkunft zurückzogen.

Gleich beim ersten Frühstück planten wir gemeinsam unsere Aktivitäten. Damit jede und jeder auf seine Kosten kam, teilten wir uns in drei Gruppen auf: Eine Gruppe erkundete die Natur beim Wandern, die zweite besuchte den lokalen Markt und die dritte fuhr in das charmante Städtchen Salò. Dort gab es tolle Einkaufsmöglichkeiten, und so einige von uns kehrten mit einem neuen Lieblingsteil zurück. Wir genossen das Bummeln und Wandern in vollen Zügen, bis uns ein kräftiges Gewitter überraschte und uns schneller als geplant zurück in die Unterkunft trieb.

Das kühle Wetter sorgte dafür, dass der See in diesem Jahr kaum besucht war. Lediglich Verena und Barabara wagten sich ins Wasser. Karin und Verena drehten dann noch ein paar Runden im Pool in Begleitung der Enten. Den Abschluss unserer Reise bildete ein gemeinsames Abendessen, nach dem wir uns auf die bevorstehende Heimreise vorbereiteten.

Unser Heimreisetag am Mittwoch begann nach dem Frühstück mit einem Besuch in einem Olivenölgeschäft. Mittags genossen wir die Sonne in Peschiera, spazierten am Fluss entlang und schauten den Stand-up-Paddlern zu. Auf der Fahrt zurück wechselten sich Sonne und Regen ständig ab, doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Pünktlich um 17:30 Uhr erreichten wir unfallfrei und voller schöner Erinnerungen unser Ziel in Hall.

Im Namen aller Nutzer:innen bedanke ich mich ganz herzlich bei unseren Betreuer:innen für diesen unvergesslichen und herrlichen Urlaub!

Gerda





Quelle Fotos: PSP Tirol

Ein Tagesausflug nach Lindau

Besonders beliebt bei unseren Nutzer:innen sind die vom PSP begleiteten Kurzreisen mit Übernachtung. Diese Ausflüge bieten unseren Nutzer:innen nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Alltag, sondern fördern auch die Gemeinschaft und Eigenständigkeit in einem entspannten Rahmen.

Anfang November 2025 begleiteten zwei Betreuerinnen eine Gruppe von Nutzer:innen nach Bregenz, um mit dem Schiff quer über den Bodensee in Richtung Lindau zu fahren. Während der Überfahrt genossen alle Teilnehmer:innen die frische Seeluft und die uneingeschränkte Sicht über das Wasser.

In Lindau angekommen, luden die Hafenpromenade mit dem berühmten bayerischen Löwen und die verwinkelten Gassen zum gemütlichen Bummeln und Entdecken ein. Die Gruppe verbrachte dort schöne Stunden voller neuer Eindrücke und guter Gespräche.

Solche Kurztrips ermöglichen unseren Nutzer:innen gemeinsame Erlebnisse und wertvolle Erinnerungen. Sie stärken das Miteinander und wirken noch lange nach.







Quelle Fotos: PSP: Tirol

Kreatives Gestalten als Weg zum eigenen Ausdruck

Im Laufe des Jahres bieten wir neben unseren bewährten Kunsttreffs weitere Möglichkeiten, um verborgene Talente zu entdecken und neue Fähigkeiten zu entwickeln. Das gemeinsame Gestalten dient dabei als wertvoller Weg zum eigenen Ausdruck. In unseren verschiedenen Projekten wurde mit viel Hingabe gestrickt, geschnitzt und gebastelt.

Ein echter Höhepunkt im heurigen Jahr war ein gemeinsames Street-Art-Projekt, bei dem unsere Nutzer:innen eine Fläche in Innsbruck-Hötting völlig legal mit farbenfrohen Graffiti gestalten durften.

Zusätzlich engagierten sich Nutzer:innen aus Imst und Telfs gemeinsam im Rahmen der Aktionswoche für Demokratie, indem sie für eine Spendenaktion bunte Rosen gegen Gewalt häkelten. Begleitet von der wichtigen Frage „Was kann ICH tun, wenn ich Gewalt in meinem Umfeld bemerke?“, wurden die Rosen gegen eine freiwillige Spende verteilt, die vollständig dem Frauenhaus zugutekam.

Aus diesen kreativen Impulsen und gemeinsamen Aktivitäten sind vielfältige Werke entstanden, die zugleich das Miteinander und neue Begegnungen förderten.







Quelle Fotos: PSP Tirol

Theater, Kultur und schöne gemeinsame Momente

Für uns bedeutet Inklusion nicht nur Unterstützung im Alltag, sondern auch die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Gemeinsame Erlebnisse bieten Möglichkeiten für Austausch und Begegnung und tragen dazu bei, soziale Kontakte zu stärken. Im Jahr 2025 haben wir dafür zahlreiche große und kleine Veranstaltungen genutzt..

Im Juni besuchten wir das Theater im Sudhaus in Hall und sahen das unterhaltsame Improvisationsstück „**Hase, wir müssen reden**“. Dabei wurde auch das Publikum aktiv einbezogen.

Besonders in Erinnerung blieb im August der Besuch der Tiroler Volksschauspiele in Telfs. In einem Zirkuszelt sahen wir eine Neuinszenierung von Shakespeares „Romeo und Julia“, die den bekannten Klassiker in einer außergewöhnlichen Kulisse präsentierte.

Ende Oktober führte uns ein Ausflug ins Komma Wörgl. Passend zur Halloween-Zeit stand das Kabarettprogramm „**Der Tod auf PR-Tour**“ von Mario Kuttnig auf dem Programm. Mit viel schwarzem Humor setzte sich der Künstler mit dem Thema Sterben auseinander und näherte sich damit einer oftmals schweren Thematik auf unterhaltsame und offene Weise.

Im November besuchten wir schließlich das Theaterforum Humiste auf der Stadtbühne Imst. Das Ensemble präsentierte das Stück „**Vergessen, dass …**“, eine Inszenierung, die sich einfühlsam mit dem Thema Alzheimer auseinandersetzte. Mit Menschlichkeit und einer Prise Humor gelang es den Darsteller:innen, das Thema auf zugängliche Weise zu vermitteln.





Quelle Fotos: PSP Tirol

Gemeinsam unterwegs und Neues entdecken

Gemeinsame Ausflüge bieten unseren Nutzer:innen die Möglichkeit, neue Orte und Menschen kennenzulernen und schöne Erlebnisse miteinander zu teilen. Deshalb schaffen wir regelmäßig Gelegenheiten für gemeinsame Unternehmungen. Auch im Jahr 2025 war unser Ausflugsprogramm wieder vielfältig und abwechslungsreich.

Begleitete Gruppenaktivitäten und Ausflüge Jänner – April 2025



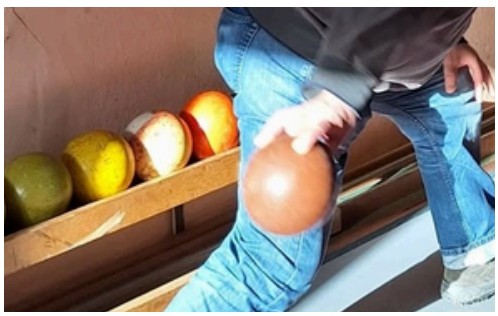
Tiroler Bio Alpakas in Seefeld
Im Jänner 2025 führte uns unser Ausflug zu den Tiroler Bio Alpakas nach Seefeld. Trotz der Kälte war die Vorfreude in der Gruppe groß. Warm eingepackt, mit kuscheligen Decken und reichlich Alpakafutter im Gepäck, machten wir uns auf den Weg zur verschneiten Winterweide.



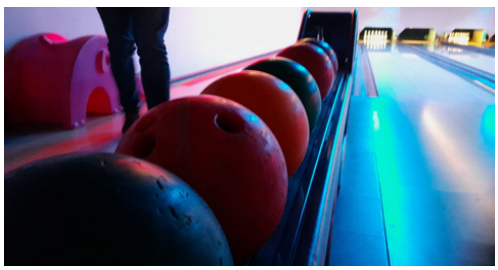
Freiwillige Feuerwehr Imst
Gemeinsam besuchten wir im Februar 2025 die Freiwillige Feuerwehr in Imst und erhielten dabei einen spannenden und anschaulichen Einblick in ihre vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten.



Audioversum Innsbruck
Eine spannende Reise in die Welt des Hörens führte uns im Februar 2025 gemeinsam mit unseren Nutzer:innen ins Audioversum nach Innsbruck. Dort erfuhren wir viel Interessantes über unser Gehör und unsere Wahrnehmung.



Kegeln statt Bowling
Der Wunsch unserer Nutzer:innen war es, einmal Kegeln statt Bowlen zu gehen. Gar nicht so einfach, im Raum Innsbruck noch eine traditionelle Kegelbahn zu finden. Doch unsere Nutzer:innen ließen sich nicht entmutigen und wurden schließlich fündig. Im März ging es daher zum gemeinsamen Kegeln ins Café Regina.



Bowling im Zillertal
Die einen kegeln lieber, die anderen bevorzugen das Bowlen. Deshalb verbrachten wir im April 2025 gemeinsam mit unseren Nutzer:innen einen unterhaltsamen Nachmittag im BAWA im Zillertal. Dabei standen der Spaß und das Miteinander im Vordergrund.

Gemeinsam unterwegs und Neues entdecken

Begleitete Gruppenaktivitäten und Ausflüge Mai - Juli 2025



Tyrolpilz

Im Mai ging es für unsere Nutzer:innen zur Firma Tyrolpilz. Dort erhielten wir interessante Einblicke in die Welt der Pilzzucht und erfuhren, wie die Pilze gezüchtet, geerntet und anschließend weiterverarbeitet werden. Die Führung bot dabei auch die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.



Grawa-Wasserfall

Die Welt des Wassers lässt sich im Stubaital besonders schön erleben. Gemeinsam mit unseren Nutzer:innen ging es im Juni zum Grawa-Wasserfall. Der breiteste Wasserfall der Ostalpen und die umliegende Natur machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis. Ein gemütliches Picknick rundete den gemeinsamen Ausflug ab.



Berglsteiner See

Im Juni ging es an den Berglsteiner See, wo unsere Nutzer:innen die Natur und die frische Luft genießen konnten. Trotz des wechselhaften Wetters verbrachten wir einen gemütlichen Tag mit schönen Eindrücken und netten Gesprächen. Der Berglsteiner See ist ein beliebtes Ziel, das wir immer wieder gerne besuchen.



Raritätenzoo Ebbs

Auf Safari direkt vor der Haustür? Das ist im Raritätenzoo Ebbs möglich! Unsere Nutzer:innen besuchten den Zoo im Juli, August und Oktober und waren jedes Mal aufs Neue von den exotischen Tieren begeistert. Besonders die neugierigen Erdmännchen hatten es ihnen angetan und waren bei den Besuchen die klaren Lieblinge.



Gletschermühle Igls / Lanser See

Die Gletschermühle in Igls sowie der Lanser See waren im Juli unsere stadtnahen Ausflugsziele. Während die Gletschermühle spannende Einblicke in die Naturgeschichte bietet, lädt der Lanser See zu abwechslungsreichen und leichten Spazier- und Wanderwegen ein.

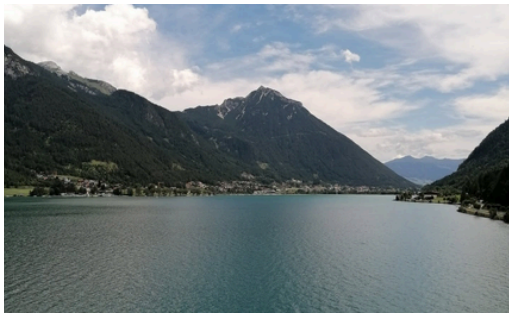
Gemeinsam unterwegs und Neues entdecken

Begleitete Gruppenaktivitäten und Ausflüge Juni bis September 2025



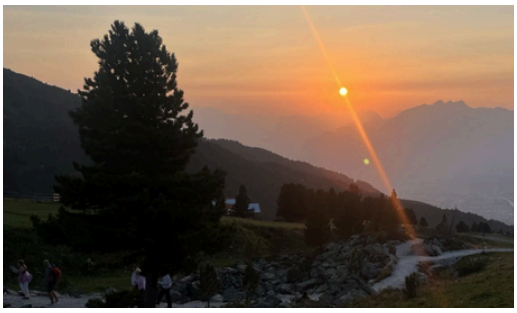
Glaser-Mühle in Stillebach

Im Juni besuchten wir mit unseren Nutzer:innen die letzte erhaltene von ursprünglich 25 Mühlen im Pitztal. Die historische Mühle aus dem Jahr 1857 wurde mit viel Liebe zum Detail vor dem Verfall gerettet und wiederaufgebaut. Heute wird das Mühlrad wieder vom Dorfbach angetrieben. Die Besichtigung bot interessante Einblicke in die Geschichte und die Nutzung der Mühle.



Achensee

Im August 2025 verbrachten unsere Nutzer:innen einen Tag am Achensee. Trotz des leicht bewölkten Wetters genossen sie die Zeit am See und nutzten die Gelegenheit für eine Schifffahrt. Dabei bot sich auch die Möglichkeit, die zahlreichen Paragleiter am Himmel zu beobachten.



Glungezer

Raus in die Natur und frische Luft tanken hieß es für uns und unsere Nutzer:innen im August. Am Glungezer genossen wir die Aussicht auf die umliegende Bergwelt, die klare Bergluft und die gemeinsame Zeit in der Natur. Ein schöner Tag in den Bergen, der für viele schöne Eindrücke sorgte.



Gut Matzen

Unser Ziel im September war das Gut Matzen. Gemeinsam mit unseren Nutzer:innen ließen wir uns dort kulinarisch verwöhnen und genossen den Blick auf Schloss Matzen. Auch wenn das Wetter an diesem Tag etwas trüb war, tat das der guten Stimmung keinen Abbruch.



Zammer Lochputz

Rund 200 Stufen führen durch die Schlucht des Zammer Lochputz. Unsere drei Nutzer:innen meisterten den Aufstieg im Herbst problemlos und wurden oben angekommen mit einem eindrucksvollen Blick auf die Wilden Wasser Tirols belohnt. Ein abwechslungsreicher Tag in der Natur, der für viele besondere Eindrücke sorgte.

Die Adventszeit – eine Zeit des Miteinanders

Gerade in der Adventszeit wird das gemeinsame Miteinander besonders spürbar. Auch 2025 war diese Zeit geprägt von schönen Begegnungen, gemeinsamen Aktivitäten und der Vorfreude auf Weihnachten. In gemütlicher Runde pflegten wir gemeinsam mit unseren Nutzer:innen liebgewonnene Traditionen, backten Weihnachtsplätzchen, gestalteten Weihnachtskarten und bastelten festliche Dekorationen.

Neben dem kreativen Gestalten blieb dabei auch Zeit für Gespräche und geselliges Beisammensein. So konnten wir die Adventszeit in gemütlicher Atmosphäre miteinander verbringen.

Ein fester Bestandteil des Programms waren wieder unsere Nikolausfeiern und das gemeinsame Schmücken der Weihnachtsbäume in unseren Wohngemeinschaften. Ein weiterer Programmpunkt waren die Ausflüge zu den Innsbrucker Adventsmärkten. Bei den Besuchen in der Altstadt und am Bergisel konnten unsere Nutzer:innen die Vorweihnachtszeit auch außerhalb der eigenen vier Wände erleben.

Gerade solche gemeinsamen Unternehmungen bieten Gelegenheit für Begegnungen und gemeinsames Erleben. Sie sorgen für Abwechslung und tragen dazu bei, die Adventszeit miteinander zu gestalten.







Quelle Fotos: PSP Tirol

PSP Bildung Jahresbericht 2025

PSP BILDUNG
WIR SCHAFFEN KOMPETENZ.

Das achte Jahr von PSP Bildung war von wichtigen Entwicklungen geprägt. Neben einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm und einem neuen Lehrgangsformat konnten wir im Oktober 2025 einen bedeutenden Meilenstein erreichen.
Die erfolgreiche **Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2015** hat uns das ganze Jahr begleitet und dazu beigetragen, unsere Abläufe weiterzuentwickeln und unser Qualitätsverständnis nachhaltig zu stärken.



Über das Jahr verteilt fanden insgesamt **14 Fachseminare** statt, die mit **220 Teilnehmenden** auf großes Interesse stießen. Thematische Highlights waren unter anderem:

- Persönlichkeitsstörungen: Neuerungen der Diagnostik nach ICD-11 und vertiefende Auseinandersetzung mit der Borderline-Persönlichkeitsstörung“
- Hinsehen, Zuhören, Handeln – Gatekeeper in der Suizidprävention
- Chronische Suizidalität – Eine Gratwanderung im psychosozialen Arbeitsalltag

Im Lehrgangsbereich fanden der **2. Basiskurs Forensik**, der **9. Lehrgang Führungskompetenz** im Sozialbereich sowie erstmals zwei Lehrgänge **„Basiskurs Sozialpsychiatrie COMFORT A“** statt. Das neue COMFORT-Format entspricht inhaltlich dem bewährten Basiskurs, erstreckt sich jedoch über einen längeren Zeitraum und lässt sich dadurch besser mit dem Berufsalltag vereinbaren. Insgesamt nahmen **67 Personen** an den Lehrgängen teil. Abgerundet wurde das Bildungsprogramm durch einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Wenn die Seele durch den Körper spricht – Der Einfluss psychischer Belastungen auf die körperliche Gesundheit“.

Der Bereich Inhouse-Schulungen entwickelte sich ebenfalls sehr erfreulich: Insgesamt wurden 7 Projekte mit 37 Veranstaltungstagen umgesetzt. Zu den wichtigsten Auftraggeber zählten die Psychosozialen Zentren Tirol (PSZ) und die Tiroler Sozialen Dienste.

Auch der Bereich **e-Learning** wurde **2025** konsequent weiterentwickelt. Das Angebot wurde um **14 neue Online-Schulungen** erweitert. Die Schwerpunkte bildeten:

- Tiroler Teilhabegesetz – Allgemeine Gesetzesbestimmungen
- Leistungsrichtlinie Sozialpsychiatrische Einzelbegleitung/Case Management
- Leistungsverordnung Tagesstruktur – Sozialpsychiatrie
- Leistungsverordnung Begleitetes Wohnen – Sozialpsychiatrie
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Gewaltschutz-Standard



Quelle Fotos: PSP Tirol

Weitere Infos zu PSP Bildung:

https://psp-bildung.org
http://facebook.com/PSPBildung

Externe Fortbildungen 2025

Unsere Mitarbeiterr:innen besuchten im Jahr 2025 **40 externe Fortbildungen** bzw. absolvierten knapp **3.321 Fortbildungsstunden** wie z.B.

- Essstörungen
- Mental Health Peer Support
- MI/ZOS Motivational Interviewing
- PITT kompakt online – Traumatherapie für Nicht-Therapeuten
- Eigene Stärken aktivieren: Das Zürcher Ressourcenmodell ZRM
- KI-Führerschein (WIFI)
- Beihilfen und Sozialrecht in der Praxis
- Deep Rest Meditation
- Leadership und Selbstfürsorge
- Sammelerlass Gemeinnützigkeitsreform 2025
- Kriminalpsychologie
- Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz
- Zieloffene Suchtarbeit – Tirol Kliniken
- Gatekeeper-Schulung zur Suizidprävention
- IASP 33 World Congress
- Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung
- Postvention für Hinterbliebene nach Suizid
- Mut zur Trauer
- Sucht verstehen, Jugendliche stärken, Suchtseminar
- Handeln ermöglichen – Trägheit überwinden
- Mit Kunst Potenziale entdecken und entwickeln
- 3-Länderkongress – Pflege in der Psychiatrie
- 2. Internationale Kriseninterventionstagung 2025
- Tag der Klinisch-Psychologischen Behandlung
- 50 Jahre Jubiläum pro mente Tirol
- Lehrlinge im Betrieb auszubilden
- Resonanzbildmethode mit Gruppen
- 4. Plattform – Psychosoziale Versorgung in Tirol
- Auswirkungen auf Alltag und subjektive Wahrnehmung sowie (Selbst-)Hilfetraining
- Trauma und Körper in der personenzentrierten Psychotherapie
- Aufbauworkshop Führungskompetenz – Bewerbungsgespräche effizient führen
- Alles Trauma und was dann?
- Der Mensch im Mittelpunkt: Regionale, personenzentrierte Versorgung
- Tagung zum Thema Angst (verschiedene Formen von Angst)

Außerdem sind im Jahr 2025 die **Teamfortbildungen** mit ca. **730 Stunden** hinzugekommen.

Die Psychosozialen Zentren Tirol wurden 2022 auf Initiative des Landes Tirol als Gemeinschaftsprojekt von **pro mente tirol, start pro mente** und **dem Psychosozialen Pflegedienst Tirol** gegründet, um die regionale psychosoziale Erstversorgung auszubauen. Mit mittlerweile acht Standorten in **Innsbruck (2x), Landeck, Imst, Reutte, Wörgl, Kitzbühel** und **Lienz** ermöglichen die PSZ eine flächendeckende psychosoziale Unterstützung. Dank zusätzlicher Beratungstage in Kitzbühel und Landeck stehen dort erweiterte Kapazitäten zur Verfügung, die schnelle Erstgespräche innerhalb von zwei bis zehn Werktagen ermöglichen.

Sich Hilfe zu holen, ist für viele Menschen nach wie vor mit Hürden verbunden – insbesondere in belastenden Lebenssituationen. Umso wichtiger ist es, ein leicht zugängliches und wohnortnahes Unterstützungsangebot bereitzustellen. Mit unseren Zentren haben wir in allen Versorgungsgebieten Anlaufstellen geschaffen, die Menschen in psychischen Krisen, Personen mit psychischen Erkrankungen sowie deren Angehörigen rasch, unkompliziert und ohne lange Wege Hilfe bieten.

Das multiprofessionelle Team der PSZ setzt auf Hilfe zur Selbsthilfe, um Betroffene nachhaltig zu stärken. Im Rahmen eines professionellen Klärungsprozesses zeigt sich oft, dass bereits bis zu drei Gespräche eine spürbare Entlastung bringen und helfen, eigene Bewältigungsstrategien zu aktivieren. Dieses Angebot wird von 74 % der Nutzer:innen in Anspruch genommen. Bei Bedarf bieten unsere Zentren aber auch längerfristige Begleitungen an oder vermittelt nahtlos an spezialisierte Stellen weiter**.**

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **10.128 Beratungen** durchgeführt – darunter **3.279 Erstkontakte und 6.080 Folgekontakte**. Das entspricht einer Steigerung von **17,51 %** im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahlen zeigen deutlich, dass der Bedarf an niederschwelliger psychischer Unterstützung wächst.



Quelle Foto:: PSZ Tirol

Kooperationen

Yoga und Brunch mit dem Verein Kurima - neues Leben für Zimbabwe

Am 11. Jänner 2025 fand das Neujahrsevent „Yoga & Brunch“ statt, das von Anna Gufler, der Leiterin der PSP Beschäftigungsinitiative Telfs, gemeinsam mit ihren Nutzer:innen zugunsten des Vereins Kurima – Neues Leben für Zimbabwe organisiert wurde.

Den Auftakt bildete eine eineinhalbstündige Yoga-Einheit unter der Leitung von Kurima-Obfrau Nicole Karombe-Rott. Im Anschluss lud das Kochteam der Beschäftigungsinitiative zu einem vielfältigen Brunch-Buffet in die Räumlichkeiten des PSP Telfs ein. Dieses Event bot zudem eine besondere Gelegenheit, Inklusion lebendig werden zu lassen und das Miteinander in den Mittelpunkt zu stellen.

Dieser Anlass bot eine wunderbare Gelegenheit, Inklusion hautnah zu erleben und das Miteinander in den Mittelpunkt zu stellen. Dank der 34 engagierten Teilnehmer:innen kam zudem eine beeindruckende Spendensumme von € 910,00 für den Verein Kurima zusammen.
Es war eine unvergessliche Veranstaltung in toller Gesellschaft, die bei allen Beteiligten den Wunsch nach einer Wiederholung weckte.







Quelle Fotos: PSP Tirol

Kooperationen

Gemeinschaftsprojekt mit dem Center for Social & Health Innovation

Das **Center for Social & Health Innovation (CSHI)** hat gemeinsam mit einer Gruppe der Beschäftigungsinitiative des Psychosozialen Pflegedienstes Tirol, Standort Hall i.T., ein außergewöhnliches Kunstprojekt realisiert.
Die Teilnehmer:innen der Gruppe **„Kunst Kultur Natur“** unter der Leitung von Karin Schmitzberger entwickelten dabei ein großformatiges, **partizipatives Bild**, das zentrale Forschungsthemen des Center for Social & Health Innovation sichtbar macht und zugleich eindrucksvoll zeigt, wie T**eilhabe, Partizipation und Inklusion** kreativ gelebt werden können.

In der Vorbereitungsphase setzten sich die teilnehmenden Künstler:innen intensiv mit wesentlichen Schlüsselbegriffen auseinander: Gesundheit, Public Health, Mental Health, Gemeinschaft, Forschung, Politik, Gesundheitsförderung und Teilhabe. In einem **Bottom-up-Ansatz** wurden diese Themen von Klient:innen gedacht, visualisiert und weiterentwickelt. Dazu sammelte die Gruppe Assoziationen, erstellte Skizzen und ließ sich in Ausstellungen von unterschiedlichen Techniken und Ausdrucksformen inspirieren.
Auf einer grundierten Holzplatte wurden die vielen einzelnen Entwürfe schließlich zu einem gemeinsamen Kunstwerk. Mit warmen Farbtönen, einer gespachtelten Struktur im Hintergrund und sanften Übergängen entstand ein harmonisches, **lebendiges Werk, das Vielfalt und Zusammenhalt** gleichermaßen transportiert. Der kreative Prozess lebte vor allem vom Empowerment der teilnehmenden Klient:innen und einer partizipativen Entscheidungsfindung, die jeder Stimme Raum gab.

Am Donnerstag, den **20. November 2025**, wurde das fertige Kunstwerk am **MCI feierlich übergeben**. Hierbei entstand ein wertvoller Austausch – die Künstler:innen berichteten zum Entstehungsprozess und teilten ihre persönlichen Gedanken zu den Bildmotiven und konnten anschließend einen Einblick in Gesundheits- und Sozialforschung bekommen. In weiterer Folge wird nun aus Teilen des Bildes die neue Homepage der Abteilung gestaltet.



Quelle Fotos: PSP Tirol

Kooperationen

Gemeinsames Pizzabacken mit dem Verein MOHI für Nutzer:innen

Im Mai lud die Bereichsstelle Telfs gemeinsam mit dem Verein MOHI zu einem gemütlichen Pizzaessen ein. Diese gelungene Kooperation bot den Klientinnen und Klienten von PSP und MOHI einen unvergessliches Abend.

Ein besonderes Highlight war **der kulinarische Einsatz von MOHI-Leiter Alberto Cammarata**, der sich als wahrer italienischer Pizzameister erwiesen hat. Frisch zubereitete Pizzen direkt aus dem Steinofen sorgten für Begeisterung bei allen Anwesenden. Abgerundet wurde das Menü durch eine leckere Tomatensuppe als Vorspeise sowie klassisches Tiramisu zum Dessert.

Ein herzliches Dankeschön an den Verein MOHI für diese gelungene Veranstaltung. Alle Beteiligten hoffen auf eine Wiederholung.











Quelle Fotos: PSP Tirol

Unsere Systempartner sind

- Landeskrankenhaus Hall / Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie A + B
  Psychiatrische Abteilungen der Universitätsklinik Innsbruck
- Psychiatrische Abteilung des Bezirkskrankenhauses Kufstein
- Niedergelassene Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie
- Amt der Tiroler Landesregierung / Abteilung Soziales - Rehabilitation
  Sozialministeriumservice / Landesstelle Tirol
- Bundesministerium für Justiz
- Landesgericht Innsbruck
- VertretungsNetz - Erwachsenenvertretung, Patientenanwaltschaft,
  Bewohnervertretung Bundesministerium für Inneres

Wir arbeiten zusammen mit

- Zweigverein Return - Hilfe für psychisch kranke Menschen mit besonderen Problemlagen
- Zweigverein PSP Bildung
- Psychosoziale Zentren Tirols
- Verein VAGET– Verbund Außerstationärer Gerontopsychiatrischer Einrichtungen Tirols
- Teilhabebeirat der Tiroler Landesregierung
- arge SODiT - Arbeitsgemeinschaft der sozialen Dienstleistungsanbieter für Menschen
  mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychischen Beeinträchtigungen in Tirol
- Bündnis gegen Armut und Wohnungsnot
- Verein HPE - Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter
- pro mente tirol gemGmbH
- start pro mente Gemeinnützige GmbH
- AFQM Austrian Foundation for Quality Management
- BAPP Bundesinitiative Ambulante Psychiatrische Pflege
- unicum:mensch Verein für Hunger auf Kunst & Kultur
- EX-IN Österreich - Experten durch Erfahrung in der Psychiatrie
- DV-OTA (Dachverband Opferschutzorientierte Täterarbeit)

Wir stellen folgenden Organisationen Räume kostenfrei zur Verfügung

- St. Johann i.T. dem Verein HPE - Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter
- Wörgl dem Verein Lichtblick für die Selbsthilfegruppe

Wir danken allen Mitarbeiter:innen und allen Förderern für ihre Mitarbeit sowie für ihre Unterstützung!

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorsitzender: Karl-Heinz Alber

Grafische Gestaltung und Layout:
Daniela Moser unter Mitarbeit des gesamten Teams des PSP Tirol

Herausgeber:
Psychosozialer Pflegedienst Tirol
Innsbrucker Straße 83-85
6060 Hall in Tirol
Tel: +43 50 2210
Fax: +43 50 2210 6044
E-Mail: kontakt@psptirol.org
Homepage: www.psptirol.org

Alle Rechte bleiben bei den Urhebern